

URL: http://www.wdr.de/themen/panorama/24/aachen_gasunfall/index.jhtml?rubrikenstyle=panorama

Wichtiger Hinweis:

Sie sehen eine Archivseite von WDR.de. Diese Informationen sind möglicherweise nicht mehr aktuell und geben den Stand des Veröffentlichungstages wieder. Aktuelle Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage.

Immer wieder kommt es zu Unfällen im Bad

Gefahr aus der Gastherme

In Aachen haben am Donnerstag (06.09.07) zwei Menschen beim Duschen eine Kohlenmonoxidvergiftung erlitten, weil die Gastherme nicht richtig funktionierte. Solche Unfälle passieren immer wieder - warum, erklärt ein Schornsteinfegermeister.



Gasthermen können gefährlich sein

Die beiden Aachener, eine 28-Jährige und ihr 32-jähriger Ehemann, waren in nicht ansprechbarem Zustand, als die Polizei sie im Badezimmer fand. Beide mussten ins Krankenhaus, schweben aber nicht mehr in Lebensgefahr. Noch steht die Ursache des Unglücks nicht fest, die Polizei geht aber davon aus, dass sie eine schwere Kohlenmonoxidvergiftung erlitten - ausgelöst wahrscheinlich von der gasbetriebenen Warmwassertherme.

"Manchmal wird geschlampt"

Fälle wie diesen kennt Paul Schmalbein zur Genüge. Seit 27 Jahren ist er Bezirksschornsteinfegermeister in Aachen: "Ich bin in den letzten zehn Jahren bei zwei CO-Fällen als Gutachter herangezogen worden, aber ich denke, es sind mehr." Dabei müssten die Thermen beim Einbau vom Bezirksschornsteinfeger abgenommen, danach einmal im Jahr inspiziert werden. Dass es dennoch zu Unfällen kommt, liegt dann an mangelnder Wartung: "Manchmal wird geschlampt, obwohl wir auf Mängel hingewiesen haben."

Deo, Haarspray, Handtuchflusen

Dass sich die Gastherme in einen todbringenden Apparat verwandelt, kann mehrere Gründe haben. Normalerweise wird ein Gas-Luft-Gemisch verbrannt; dabei entsteht Kohlendioxid (CO₂), das über einen Schornstein abgeleitet wird. Das klappt allerdings nur, wenn genug Luft, also Sauerstoff angesaugt wird. "Aber wenn es keine Badezimmerfenster gibt, kann ein Sauerstoffmangel entstehen", erklärt Schmalbein. Manchmal sind auch die Düsen verstopft, über die Sauerstoff in die Therme gesaugt wird: "Das können Flusen aus Handtüchern sein, oder auch die Asche von Haarspray und Deo." Dann entsteht kein Kohlendioxid, sondern Kohlenmonoxid (CO) - ein geruchs- und geschmackloses Gift, das im schlimmsten Fall tödlich wirkt.

Kohlendioxid birgt auch Gefahren

Kein Deo im Bad benutzen, die Therme regelmäßig inspizieren und notfalls auch reparieren lassen: Das sind Schmalbeins Tipps. Dass das CO₂, das bei der normalen Verbrennung entsteht, auch nicht ungefährlich ist, wenn die Ableitung nicht funktioniert, hat Schmalbein übrigens auch mehrfach erlebt: "Da liegt jemand in der Badewanne, und das Kohlendioxid sinkt dann auf das Wasser. Da schläft man ein und ertrinkt."